

Vaduz II verliert zuhause

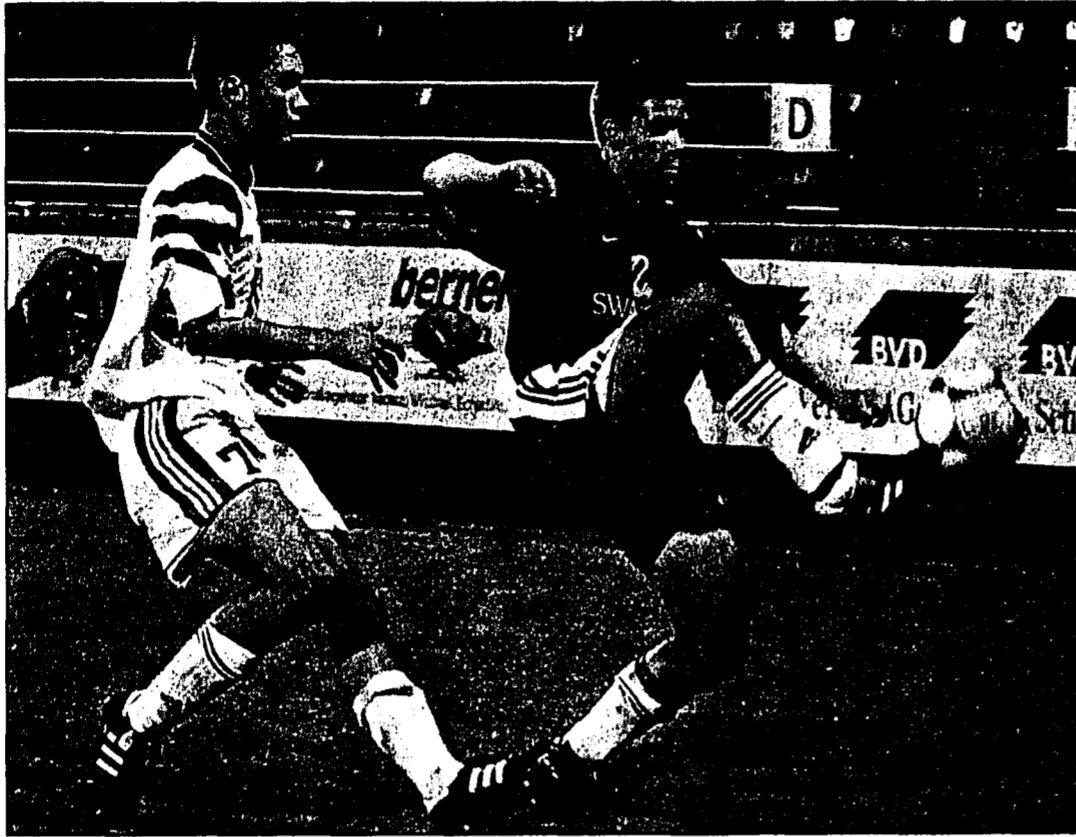
3. Liga: FC Vaduz II – FC Triesen 1:3 (1:1)

Der FC Triesen nimmt mit diesem Sieg den zweiten Tabellenplatz ein. Die Truppe von Markus Weber tümpelt nun nach dieser Niederlage in den unteren Regionen der Tabelle.

Von Anfang an kristallisierte sich heraus, das es eine spannende Partie werden wird. Beide Mannschaften gingen von Beginn an ein hohes Tempo. Nach einem schönen Solo von Gerster (6. Minute) an die Grundlinie, passte er das Leder zu Cabral, der nur noch skoren musste.

Beck verschenkt Elfmeter

Eine Minute später schenkte der Schiedsrichter einen Foul-Elfmeter zugunsten des FC Triesens. Matthias Beck trat zum Elfmeter an, und verpasste die Gelegenheit, den Ausgleichstreffer zu erzielen. Einen Flankenball von der rechten Seite in der 18. Minute nutzte dann Burgmeier – dank seiner Cleverness – aus, und schoss den Ausgleichstreffer für den FCT. Die erste Halbzeit glänzte durch gut herausgespielte Chancen beider Mannschaften.



Triesens Franz Burgmeier (rechts) konnte in diesem FL-Derby einige Akzente setzen.

Nach der Halbzeitpause ging das Spiel in gleichem Tempo weiter, wobei Triesen den Druck auf Vaduz entwickeln konnte. Nach einem Freistoss von Beck in die Tiefe (50.)

konnte Urschitz mit einem schönen Kopfballtreffer die 2:1-Führung für die Sauter-Truppe erzielen. Die Vaduzer konnten in dieser Phase des Spiels nicht mehr dagegenhalten. Triesen

nutzte die Situation und machte weiter Druck. In der letzten Minute dieser Partie unterließ Markus Foser ein fataler Fehler im Mittelfeld. Dieses Unvermögen nutzte

dann Urschitz und schoss den endgültigen Siegestreffer für Triesen.

Telegramm

FC Vaduz II – FC Triesen 1:3 (1:1)
Rheinparkstadion ca. 50 Zuschauer
FC Vaduz II: Lehmann, Foser, Weber, Rechsteiner, Fuhrmann, Boss, Antonelli, Gerster (62. Thöny), Fremuth, Polverino (45. Neustüss), Cabral
FC Triesen: Foser, Ritter, Kieber, Nigg Th., Wolfinger, Sele, Cortese, Burgmeier, Nigg M., Urschitz, Beck
Bemerkungen: FC Vaduz ohne Wolf (abwesend), Bektes (abwesend), Scarlino (verletzt), Nutt (gesperrt). FC Triesen ohne Roperti (verletzt), Zurrüh (abwesend)
Gelbe Karten: Gerster (Foul), Urschitz (reklamieren), Neustüss (Foul), Rechsteiner (Foul), Foser M. (Ball wegschlagen)
Tore: 6. Cabral 1:0, 18. Burgmeier 1:1, 65. Urschitz 1:2, 90 Urschitz 1:3

3. Liga, Gruppe 2

FC Vaduz II – FC Triesen	1:3 (1:1)
1. FC Buchs	5 12:2 13
2. FC Triesen	6 8:4 13
3. FC Schaan	5 13:7 12
4. FC Montlingen	4 8:2 10
5. FC Ruggell	5 11:9 7
6. FC Grabs	4 14:9 6
7. FC Flums	5 8:15 6
8. FC Mels	5 7:8 5
9. FC Vaduz	6 10:9 4
10. FC Diepoldsau	5 7:12 4
11. FC Trübbach	4 3:14 3
12. FC Gams	5 6:16 0

Schürmann ist neuer Präsident

DV des Liechtensteiner Volleyball-Verbands (LVBV) in Vaduz

Philippe Schürmann heisst der neue Präsident des LVBV. Er ersetzt Hubertus von Liechtenstein, der zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Das Vermögen des Volleyball-Verbandes hat um 15 000 Franken abgenommen.

Martin Trendle

Auf internationaler Ebene nahmen die Nationalteams der Damen und Herren an den C-Europameisterschaften auf Malta teil. Dabei konnten erfreulicherweise beide Teams die vom LOSV geforderten Limiten erfüllen. Das Damenteam erreichte den 5. Platz, die Herren rangierten an der sechsten Stelle. Wenn die weiteren zu erbringenden Voraussetzungen erfüllt werden, dürften die Teams für San Marino selektiert sein. Alle FL-Vereine beteiligten sich an der regionalen oder nationalen Schweizer Meisterschaft. Die 24 eingesetzten Teams der vier Vereine bedeuteten wiederum einen neuen Teilnahme-Rekord. Dazu kamen die Juniorenteams, welche an den Mini-C- und Mini-D-Turnieren des Regionalverbandes mitmachten. Die Herren von Galina Schaan stiegen souverän in die NLB auf. Die Vaduzer Herren verzichteten aus Al-



Der neue Ehrenpräsident Hubertus von Liechtenstein (rechts) zusammen mit dem frisch gewählten Präsidenten Philippe Schürmann (links) und Daniel Oehry. (Bild: Martin Trendle)

tersgründen auf den Aufstieg in die 2. Liga. Bei den Frauen schafften die beiden Teams aus Gamprin und Vaduz mit den Plätzen 5 und 3 den angestrebten Klassenerhalt in der 2. Liga klar. Vaduz erreichte als Zugabe den Aufstieg in die 1. Liga doch noch, weil die ersten beiden Teams verzichteten. Kassier Philippe Schürmann präsentierte die Rechnung mit einer Vermögensabnahme von rund 15 000 Franken. Diverse Posten ergaben längere Diskussionen. Als Quintessenz stellte Marcel Widmer fest, dass die Antworten gegenüber dem letzten Jahr professioneller geworden seien. Die staatliche Sportförderung

ist vor eineinhalb Wochen den Vereinen und Verbänden vorgestellt worden. Philippe Schürmann erläuterte, dass der LVBV vom LOSV in diesem Jahr einen Beitrag von 33 900 Franken erhalten hat. In diesem Jahr ist erstmals an drei Verbände kein Geld ausbezahlt worden. Vom Schweizerischen Volleyballverband fliessen 7300 Franken zurück. Dazu musste ein Beschluss der DV 1999 rückgängig gemacht werden. Der LVBV ist daran, eine Broschüre zu erstellen, um die Sponsorensuche zu fördern. Fritz Indra, Jules Broder und Adi Blank wurden aus dem Vorstand verabschiedet.

McLaren souverän

Schumacher «nur» Dritter

Dem McLaren-Mercedes-Team ist der Auftakt zum ersten Grand Prix der USA seit neun Jahren am besten gelungen. David Coulthard fuhr im freien Training auf dem neuen Rundkurs in Indianapolis vor Weltmeister und WM-Leader Mika Häkkinen die schnellste Rundenzeit. Michael Schumacher im Ferrari wurde Dritter.

Coulthard realisierte bereits zum sechsten Mal in diesem Jahr die Bestzeit im Freitagstraining.

Der Beginn war dem Schotten allerdings völlig misslungen. Wegen eines Elektrikschadens hatte er den McLaren-Mercedes am Vormittag nach zwei Installationsrunden ausrollen lassen müssen und deshalb die erste Trainingsstunde verpasst.

Erwartungsgemäss herrschte auf der imposanten Anlage des Indianapolis Motor Speedway von allem Anfang reger Betrieb. Die Fahrer nutzten die beiden einstündigen Trainings, um sich mit der neuen Strecke vertraut zu machen. Der Fleissigste von allen war Michael Schumacher, der mit 53 Runden fast so viele absol-

vierte wie Coulthard und Häkkinen zusammen.

Der Deutsche will im Hinblick auf den erwarteten Zweikampf mit Häkkinen anscheinend nichts dem Zufall überlassen.

Training Freitag

Indianapolis Grand Prix der USA. Freitag, 22. September 2000. 1. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1:14,561 (202,400 km/h). 2. Mika Häkkinen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,134 Sekunden zurück. 3. Michael Schumacher (De), Ferrari, 0,366. 4. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 0,583. 5. Heinz-Harald Frentzen (De), Jordan-Mugen/Honda, 0,665. 6. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 0,688. 7. Jarno Trulli (It), Jordan-Mugen/Honda, 1,085. 8. Jenson Button (Gb), Williams-BMW, 1,180. 9. Marc Gené (Sp), Minardi-Ford, 1,245. 10. Jacques Villeneuve (Ka), BAR-Honda, 1,586. 11. Alexander Wurz (Ö), Benetton-Supertec, 1,784. 12. Eddie Irvine (Gb), Jaguar-Cosworth, 1,985. 13. Jos Verstappen (Ho), Arrows-Supertec, 2,011. 14. Nick Heidfeld (De), Prost-Peugeot, 2,065. 15. Ricardo Zonta (Br), BAR-Honda, 2,095. 16. Mika Salo (Fi), Sauber-Petronas, 2,099. 17. Johnny Herbert (Gb), Jaguar-Cosworth, 2,109. 18. Pedro de la Rosa (Sp), Arrows-Supertec, 2,226. 19. Pedro Diniz (Br), Sauber-Petronas, 2,277. 20. Gaston Mazzacane (Arg), Minardi-Ford, 2,341. 21. Giancarlo Fisichella (It), Benetton-Supertec, 2,492. 22. Jean Alesi (Fr), Prost-Peugeot, 3,652.

SPORT IN KÜRZE

Höchster Saison-sieg für den FCZ

Zürich landete im «Sechspunkte-Spiel» gegen Yverdon mit 5:0 (3:0) den höchsten Saisonsieg. Als Torschützen zeichneten sich vor nur 2100 Zuschauern im Letzigrund je zweimal Bartlett und Jamarauli aus. Bühlmann traf zum 1:0. Vor 3100 Zuschauern auf der Maladière trennten sich Neuchâtel Xamax und Luzern 1:1 unentschieden. Xamax ging durch Alex in Führung (18.), Luzern glich durch Blunshi aus (62.).

Nationalliga A

Neuchâtel Xamax – Luzern 1:1 (1:0)
Zürich – Yverdon 5:0 (3:0)

1. Lugano	11 19:5 25
2. Lausanne	11 25:15 24
3. St. Gallen	11 16:9 19
4. Grasshoppers	11 24:10 17
5. Servette	11 16:14 16
6. Basel	11 19:18 15
7. Zürich	12 21:15 15
8. Sion	11 13:18 14

9. Luzern	12 17:25 14
10. Aarau	11 14:21 13
11. Yverdon	12 13:26 9
12. Neuchâtel Xamax	12 12:33 8

Deutsche Bundesliga
1860 München – SC Freiburg 3:1

Spitzenkämpfe im Espenmoos und auf der Pontaise

FUSSBALL: Die 12. Runde der Nationalliga A bietet am Wochenende zwei Topspiele an: Meister St. Gallen empfängt Leader Lugano, und Lausanne trifft zu Hause auf die Grasshoppers. Die Devise für GC und St. Gallen heisst «verlieren verboten».

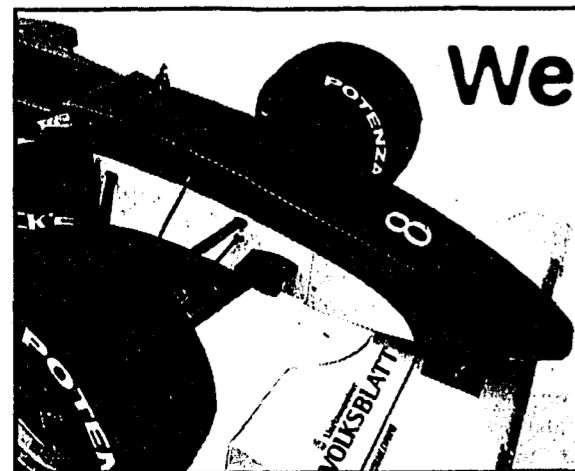
Seit der Einführung der Finalrunde in der Saison 1987/88 vermochte Lugano noch nie in St. Gallen zu gewinnen. Dass diese Serie ihr Ende nimmt, scheint zumindest statistisch eher unwahrscheinlich: Kollers Meisterequipe ist nämlich seit dem Juni 2000 in jedem Heimspiel gegen Zürich zu Hause ungeschlagen.

Bobby Rahal wird Jaguar-Teamchef

FORMEL 1: Der US-Amerikaner Bobby Rahal wird neuer Teamchef beim Formel-1-Rennstall Jaguar.

Der 47-Jährige ist einer der erfolgreichsten Fahrer der Indy-Serie, hat drei CART-Meisterschaften und 1986 das Indy 500 gewonnen. Rahal tritt seinen Job am 1. Dezember an und folgt Neil Ressler, der ihn auch ausgesucht hatte. Vor zwei Jahren hat Rahal seine aktive Karriere beendet, derzeit ist er Teamchef in der CART-Serie und gleichzeitig deren Präsident. Er soll dem bisher wenig erfolgreichen Jaguar-Rennstall trotz geringerer F1-Erfahrung auf Vordermann bringen.

REKLAME



Wer wird Formel-1-Weltmeister?

Schumacher oder Hakkinen?

Raten Sie mit und gewinnen Sie 1 Reifenwechsel sowie 1 Satz Schneeketten von der ADAM TOURING AG in Triesen.

Und so wird's gemacht: Schreiben Sie Ihren Gewinn Tipp auf eine Postkarte und senden Sie diese an das Liechtensteiner Volksblatt, Sportredaktion, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan. Einsendeschluss ist der 23. 9. 2000 (Datum des Poststempels).

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Adam Touring

Stark in Rollen, Felgen, Britzieren.
Adam Touring Aktiengesellschaft
Messinastr. 35
FL-9495 Triesen